

RWG Rheinland nun größte Primärgenossenschaft im Rheinland

Mitglieder der beiden Fusionspartner REG Bergisch Land und Mark und RWG Rheinland stimmen Verschmelzung einstimmig zu.

Willich/Leverkusen. Nachdem die Mitglieder der Raiffeisen-Waren-Genossenschaft Rheinland eG (RWG) mit Sitz in Willich auf der diesjährigen Generalversammlung zu 100 Prozent der Fusion mit der Raiffeisen Erzeugergenossenschaft Bergisch Land und Mark eG (REG) mit Sitz in Leverkusen zugestimmt haben, stimmten auch die Mitglieder der REG zu 100 Prozent für die Fusion der beiden Unternehmen. Ebenso beschlossen die Vertreter der VR-Bank eG mit Sitz in Monheim, ihr Warengeschäft an die REG zu verkaufen. Die neue RWG Rheinland eG mit einem Umsatz von rund 140 Mio € und 230 Beschäftigten ist damit die größte landwirtschaftliche Primärgenossenschaft im Rheinland.

Das deutliche Ergebnis für die Fusion zeigt die enge Verbundenheit der Landwirte zu ihrer Genossenschaft und verdeutlicht gleichzeitig die Zukunftsorientierung der RWG und ihrer Landwirte in Richtung „Landwirtschaft 2025“. „Die RWG Rheinland richtet sich auf die Zukunft der Landwirtschaft aus“ unterstrich Aufsichtsratsvorsitzender der RWG Reinhard Roelen auf den Generalversammlungen der beiden Häuser. Die RWG verstehe sich als Partner der Landwirtschaft und sieht ihre Aufgabe auch zukünftig darin, die Anforderungen der sich schnell entwickelnden Landwirtschaft zu erfüllen. „Unsere Landwirte stehen vor extremen Herausforderungen, nicht nur durch die zunehmende Bürokratie und steigende Dokumentationspflichten, sondern auch durch den anhaltenden Strukturwandel, sowie schwierige Wetterbedingungen und extreme Ertragsschwankungen entstehen“, so REG Vorstandssprecher Pützstück. Die Aufgabe der RWG bestehe daher in der Ausrichtung des Unternehmens mit Blick auf die „Landwirtschaft 2025“, fasste RWG Vorstandssprecher van Bebber zusammen.

Die RWG möchte die Zukunft gemeinsam mit den Landwirten in die Hand nehmen. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich dabei zum Ziel gesetzt, ihre Kunden noch intensiver zu betreuen. „Wir möchten, dass die Stärken des einen Unternehmensteils von heute auch die Stärken des anderen Unternehmensteils von Morgen werden“ so van Bebber. Die fusionierte Genossenschaft setzt dabei zukünftig auf noch mehr Know-How in der Kundenberatung und in der Gestaltung neuer Lösungsansätze, um den Herausforderungen der Landwirtschaft gerecht zu werden. Dazu setzt die RWG zukünftig auf noch mehr Fachkompetenz und Kundennähe. „Die Präsenz in den Regionen ist uns wichtig“ betont REG Aufsichtsratsvorsitzender und neuer RWG Vorstandsvorsitzender Peter

Lautz. So bleibt neben den beiden Zentralen auch die Lagerstruktur erhalten. Dass die vertrauten Ansprechpartner der Landwirte vor Ort bleiben, ist dem Unternehmen somit besonders wichtig. Ziel ist es, auch die Synergien in anderen Unternehmensbereichen wie Einkauf, Vertriebssysteme oder dem Personalmanagement zu nutzen. „Jetzt ist im Hintergrund alles doppelt. Hier sollen viele Themen zusammengeschoben werden, um mehr Zeit für die intensive Beratung der Landwirte zu schaffen. Die RWG wird so greifbarer und stärker“ betonen die beiden Vorstandssprecher.

Durch die Fusion der beiden Unternehmen entsteht jetzt die größte Primärgenossenschaft im Rheinland. Vorstand und Aufsichtsrat der beiden Unternehmen haben damit einen Meilenstein in der strategischen Ausrichtung der Genossenschaft gesetzt und betonen „Die neue RWG Rheinland soll auch zukünftig das Unternehmen seiner Landwirte bleiben“.